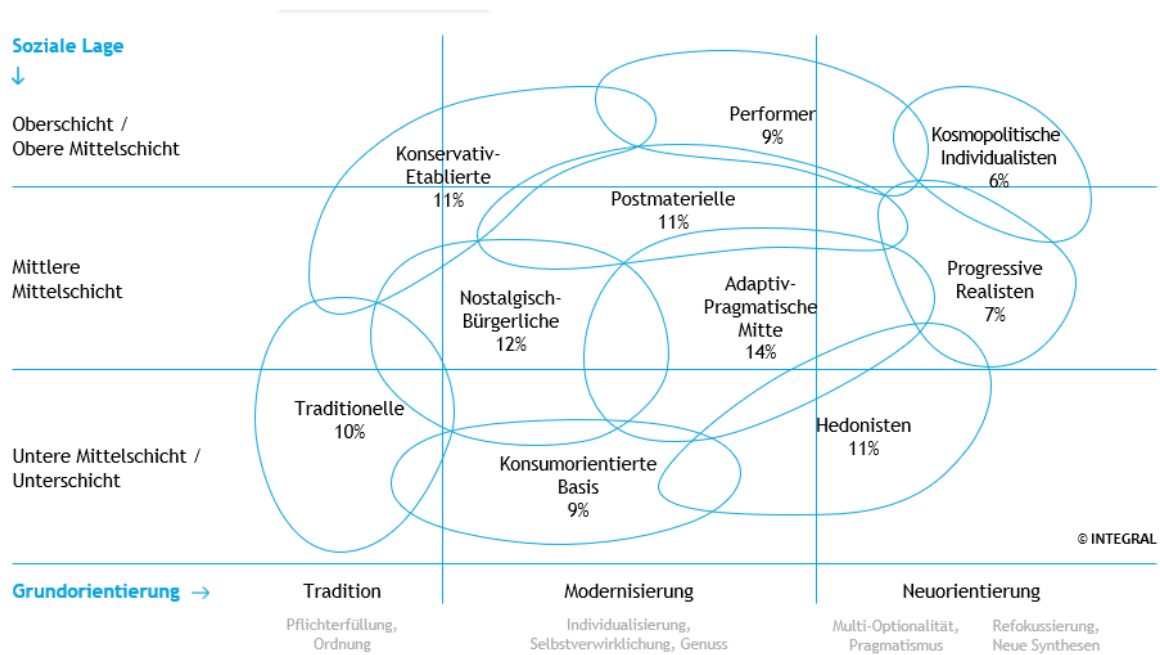


FACTSHEET SINUS-MILIEUS®



Von Pflicht und Akzeptanzwerten (1950er), hohen Status- und Besitzansprüchen (1960er), dem Drang nach Freiheit und Selbstverwirklichung (1970er) über den Wunsch nach Genuss und Individualisierung (1980er), Multi-Optionalität und den Umgang mit steigender Komplexität (1990er) zu Regrounding (2000+) – der **gesellschaftlicher Wertewandel** hat sich die letzten Jahre von **Tradition** über **Modernisierung** hin zur **Neuorientierung** verändert.

Leitmilieus:

11 % Konservativ-Etabliertes Milieu

Alte struktur-konservative Elite

11 % Postmaterielles Milieu

Die weltoffenen Kritiker:innen von Gesellschaft und Zeitgeist

9 % Milieu der Performer

Die global orientierte und fortschrittsoptimistische moderne Elite

Zukunftsmilieus:

6 % Kosmopolitisch-Individualistisches Milieu

Sinus-Milieus sind ein **Gesellschaftsmodell**. Sie fassen Menschen mit ähnlichen **Werten** und einer vergleichbaren **sozialen Lage** zu „Gruppen Gleichgesinnter“ zusammen. Die Sinus-Milieus verdeutlichen, was die verschiedenen **Lebenswelten** in unserer Gesellschaft **bewegt** (Werte, Lebensziele, Lifestyles, Konsum, Wohnumfeld, etc.)

Das Modell beruht auf Grundorientierungen (Alltagsbewusstsein, Lebensführung, Lebensziele als **aktive Dimension**) und bezieht die soziale Lage, also Einkommen, Bildung, Beruf (als **passive Dimension**) mit ein.

Die individualistische Lifestyle-Avantgarde

7 % Progressiv-Realistisches Milieu

Die Treiber gesellschaftlicher Veränderungen

Aktuelle und ehemalige Mitte:

12 % Nostalgisch-Bürgerliches Milieu

Die systemkritische ehemalige Mitte

14 % Milieu der Adaptiv-Pragmatischen Mitte

Der flexible und nutzenorientierte Mainstream: ist flexibel, anpassungsbereit, hat aber auch klare hedonistische Ansprüche (Spaß und Unterhaltung), starkes Streben nach Sicherheit und Harmonie, Bedürfnis nach sozialer Verankerung und Zugehörigkeit; Orientierung am unmittelbaren Nutzen. Abfalltrennung muss der Adaptiv-Pragmatischen Mitte als klare Selbstverständlichkeit präsentiert werden; als einfacher niederschwelliger Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz, von dem alle etwas haben.

Milieus der unteren Mitte und Unterschicht:

10 % Traditionelles Milieu

Die Sicherheit und Ordnung liebende ältere Generation

9 % Milieu der Konsumorientierten Basis

Die um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht

11 % Hedonistisches Milieu

Die momentbezogene, spaßorientiert, erlebnishungrige (untere) Mitte. Die Mehrheit der Hedonist:innen akzeptiert die Idee der Mülltrennung; skeptischstes und am wenigsten motiviertes Milieu.

Studien-Design

Studie im Auftrag der ARA, durchgeführt von INTEGRAL im September 2022

„ARA Recycling-Studie: Trennverhalten der Sinus-Milieus“

Onlinebefragung 8.-29. September 2022; n= 1.803 Interviews, österr. Wohnbevölkerung 18-65 Jahre

Ergebnisse im Überblick

- Das größte Potenzial liegt bei der Adaptiv-Pragmatischen Mitte und den Hedonist:innen.
- Allgemeine Einstellungen zur Abfalltrennung sind positiv und stabil. Abfalltrennung wird immer mehr zur Routine.
- Die Bereitschaft, „immer“ zu trennen, ist gegenüber 2018 leicht gestiegen.

30 % der Österreicher:innen geben an, im Haushalt **mehr Abfall zu trennen** als früher. Dies trifft überdurchschnittlich stark auf **jüngere Personen** und die **Adaptiv-Pragmatische Mitte** zu.

Altpapier und Glasflaschen werden am häufigsten getrennt, gefolgt von Altbatterien, defekten Geräten und PET-Flaschen.

Eine veränderte **Einstellung zu Umwelt- bzw. Klimaschutz** ist der **Haupttreiber** für die vermehrte **Mülltrennung** im Haushalt.

Drei Viertel der Bevölkerung stört Abfall in der Öffentlichkeit stark und geben ihn daher in Abfallbehälter.

- Anstieg speziell bei den Älteren - Junge trennen hingegen (weiterhin) nur unterdurchschnittlich; die Akzeptanz bei Abfalltrennung steigt mit zunehmendem Alter.
- Die größten Mengen nicht getrennt gesammelten Mülls entfallen auf zwei Milieus, die Hedonist:innen und die Adaptiv-Pragmatische Mitte.
- Die Konservativ-Etablierten und Traditionellen sowie das etablierte Nachhaltigkeitsmilieu der Postmateriellen haben ein sehr hoch ausgeprägtes Trennverhalten.

Einstellung zum Thema Abfall & Mülltrennung

- 94 % finden die Idee der Abfalltrennung gut bis sehr gut, die höchste Zustimmung kommt von den Konservativ-Etablierten (90%), den Postmateriellen (89%) und Progressiven Realisten (92%)
- Die allgemeine Einstellung gegenüber der getrennten Sammlung von Verpackungen ist sehr positiv; die Akzeptanz steigt aber vor allem mit dem Alter.

Gründe für vermehrte Mülltrennung

- Für jede:n zweite Österreicher:in mit vermehrter Mülltrennung hat sich die Einstellung zum Klimaschutz geändert.
- Aber auch Vereinfachungen im Sammelsystem und ein besserer Wissensstand spielen eine Rolle.